

# „Netzwerke sind der Schlüssel zum Erfolg“

## BVL feierte 15-jähriges Bestehen

Mit einem Kolloquium feierte das **Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)** am 12.01.2017 in Braunschweig sein 15-jähriges Bestehen. **Präsident Dr. Helmut Tschiersky** machte in seiner Rede vor gut hundert geladenen Gästen deutlich, dass Lebensmittelsicherheit längst kein lokales oder nationales Thema mehr sei. Globale Warenströme brächten auch Risiken fremder Regionen mit sich, auf die die Behörden adäquate Antworten finden müssten. „Wir im BVL haben die Herausforderung angenommen und arbeiten an der Entwicklung geeigneter Instrumente mit“, erklärte Dr. Tschiersky.

Infolge der BSE-Krise und der damit verbundenen Neuordnung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes wurde das BVL im Jahr 2002 gegründet. Erstmals wurden in einer Behörde die Risikomanagementaufgaben entlang der Lebensmittelkette zusammengefasst. Das Krisenmanagement ist seitdem eine Kernaufgabe des BVL.

Es musste auch einige Herausforderungen bestehen, wie Präsident Tschiersky in seinem Vortrag im Forum des Johann Heinrich von Thünen-Instituts erinnerte. Bei der EHEC-Krise im Jahr 2011 erwies sich eine im BVL angesiedelte Task Force mit Spezialisten aus verschiedenen Behörden und Einrichtungen als effektives Instrument, mit dessen Hilfe auch der Noro-Virus-Ausbruch im Herbst 2012 schnell aufgeklärt werden konnte.

Für Tschiersky sind solche Vernetzungen von Fachwissen, wie sie auch nach dem Pferdefleischskandal 2013 zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug EU-weit angestoßen wurden, für die Zukunft unerlässlich: „Der Aufbau von Netzwerken ist aus meiner Sicht der Schlüssel zum Erfolg im gesundheitlichen Verbraucherschutz.“

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft **Christian Schmidt** gratulierte dem BVL in einer Grußbotschaft zu seinem 15-jährigen Bestehen: „Ich bedanke mich für die heute unverzichtbare Arbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort leisten. Das BVL zählt zu den tragenden Säulen der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes in Deutschland und leistet exzellente Arbeit beim Management von Risiken, bevor aus ihnen Krisen entstehen.“

**Dr. Ulrich Kuhlmann**, Unterabteilungsleiter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, betonte, das BVL sei auch mit seiner Zuständigkeit für die Zulassung von Tierarznei- und Pflanzenschutzmitteln eine tragende Säule für den vorsorgenden gesundheitlichen Verbraucherschutz.



## “Networks are the key to success”

German Federal Office of Consumer Protection and Food Safety (BVL) celebrated its 15th anniversary

On January 1, 2017, the **German Federal Office of Consumer Protection and Food Safety (BVL)** held a colloquium in Brunswick to celebrate its 15th anniversary. President **Dr. Helmut Tschiersky**, in his speech before a good one hundred invited guests, made it clear that food safety has long since ceased to be just a local or national concern. The global exchange of goods also brings risks from foreign regions, which the authorities must respond to in an adequate way. “At the BVL we have taken up the challenge and are collaborating on the development of appropriate instruments,” explained Dr. Tschiersky.

The BVL was founded in 2002 as a result of the BSE crisis and the linked shake-up of consumer health protection. For the first time, the risk management tasks all along the food chain were grouped under one authority. Since then, crisis management has been one of the key tasks of the BVL. It also had to stand up to a number of challenges as President Tschiersky reminded everyone in his speech in the Forum of the Johann Heinrich von Thünen Institute. During the EHEC crisis in 2011, the Task Force, domiciled in the BVL with specialists from different authorities and institutions, proved to be an effective instrument, and also brought aid quickly in the course of the norovirus outbreak in autumn 2012.

For Tschiersky, such networking of expert know-how is essential for the future, as it was after the horse meat scandal of 2013, for fighting food fraud throughout the EU: “From my point of view, the setting up of networks is the key to success in consumer health protection.”

In his greeting, **Christian Schmidt**, Federal Minister of Food and Agriculture, congratulated the BVL on their 15 years of existence: “I would like to thank all the staff for the essential work they do today. The BVL is one of the supporting pillars of food safety and consumer protection in Germany and does excellent work in managing risks before the crises occur.”

**Dr. Ulrich Kuhlmann**, Deputy Head of Division at the German Federal Ministry of Food and Agriculture, emphasized that the BVL also plays a substantial role in consumer health protection by being responsible for the authorization of veterinary medicinal products and plant protection products.



Dr. Ulrich Kuhlmann, Unterabteilungsleiter vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft / Deputy Head of Division at the German Federal Ministry of Food and Agriculture



Bürgermeisterin Annegret Ihbe bei ihrem Grußwort im Forum des Thünen-Instituts. / Mayor Annegret Ihbe giving her welcoming speech in the Forum of the Thünen Institute.



Dr. Helmut Tschiersky, Präsident des BVL / President of the BVL

Die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln ist historisch mit dem Standort Braunschweig verbunden. Von der früheren Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) ging diese Aufgabe an das BVL über. Die Entscheidung, den Hauptsitz des BVL in Braunschweig anzusiedeln, sei für die niedersächsische Stadt von außerordentlicher Bedeutung gewesen, erklärte Bürgermeisterin **Annegret Ihbe**. „Das Bundesamt war prädestiniert, neue Impulse in unsere Forschungslandschaft zu bringen.“

Bei dem Kolloquium wurde auch der Blick auf aktuelle Themen gerichtet. **Prof. Dr. Andreas Waag** von der Universität Braunschweig stellte in seinem Vortrag die Bedeutung der Nanometrologie für den gesundheitlichen Verbraucherschutz heraus. **Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel** von der Universität Bayreuth beleuchtete die Stellung des Verbraucherschutzes im Spannungsfeld zwischen Politik, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen.

*The authorization of plant protection products is historically linked with the site in Brunswick. This task was transferred to the BVL from the previous German Federal Biological Research Center for Agriculture and Forestry. The decision to locate the headquarters of the BVL in Brunswick was extremely significant for the Lower Saxony city, explained the mayor, **Annegret Ihbe**. "The federal office was predestined to bring new impulses to our research landscape."*

*Current topics were also covered by the colloquium. In his talk, **Prof. Andreas Waag** from the University of Brunswick highlighted the significance of nanometrology for consumer health protection. **Prof. Martin Schmidt-Kessel** from the University of Bayreuth examined the position of consumer protection in the field of conflicting priorities between politics, science and non-governmental organizations.*

**Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)**

## HINTERGRUND / BACKGROUND

Zahlreiche Krisen wie Dioxin in Futtermitteln, Antibiotika in Schweinefleisch oder BSE veranlassten die Bundesregierung Ende der neunziger Jahre, den gesundheitlichen Verbraucherschutz neu zu strukturieren. Bewertung und Management von Risiken, die früher unter einem Dach vereint waren, sollten voneinander getrennt werden.

Im Mai 2002 nahm das BVL noch unter dem Namen „Bundesanstalt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit“ als Behörde für das Risikomanagement die Arbeit auf. Im gleichen Zuge wurde mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung eine Institution ins Leben gerufen, die unabhängig Risiken bewertet und die Bundesregierung berät.

Im November 2002 wurde das BVL in Bundesamt umbenannt. Die Abteilung für Pflanzenschutzmittel, der Bereich Futtermittel, der Fachbereich Tierarzneimittelzulassung sowie eine Reihe von Fachaufgaben aus dem Bereich der Lebensmittelsicherheit wurden von anderen Behörden übernommen. Im Jahr 2004 kam die Zulassung gentechnisch veränderter Organismen hinzu. Zwischenzeitlich nahm das BVL auch Aufgaben des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes wahr.

Derzeit arbeiten beim BVL rund 570 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Braunschweig und Berlin. Das Haushaltsvolumen für 2017 beträgt 51,9 Millionen Euro. Präsident ist seit dem Jahr 2008 der Pharmazeut und Lebensmittelchemiker Dr. Helmut Tschiersky.

In the nineties, numerous crises like dioxin in animal feed, antibiotics in pork and BSE provoked the German Federal Government into restructuring consumer health protection. Risk assessment and management, formerly under one roof, were to be divided.

In May 2002, still under the name of the "Federal Agency for Consumer Protection and Food Safety", the BVL took up its work as the authority for risk management. At the same time, the Federal Institute for Risk Assessment was established to analyze risks independently and advise the federal government.

In November 2002, the BVL became a German Federal Office. The division for plant protection products, the field of animal feed products, the specialist area of veterinary medicinal products and a whole series of tasks from the field of food safety were taken over from other authorities. In 2004, the approval of genetically altered organisms was added. In the meantime, the BVL has also taken on tasks of economic consumer protection.

The BVL workforce at the sites in Brunswick and Berlin now stands at 570. The budget for 2017 is €51.9 million. President since 2008 is Dr. Helmut Tschiersky, pharmacist and food chemist.